

## Was können Sie tun?

Engagieren Sie sich, wenn Ihnen besserer Hochwasserschutz mit ökologischem Plus wichtig ist!

### Informieren Sie sich

- Auf unserer Website finden Sie weitreichende Informationen zur Auseinandersetzung um die Sanierung des Himmelgeister Deichs.
- Abonnieren Sie unseren kostenlosen, monatlichen Newsletter, um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu sein.
- Nehmen Sie teil an fachlichen BUND-Exkursionen in den Himmelgeister Rheinbogen.
- Besuchen Sie Veranstaltungen der Umweltverbände.

### Werden Sie aktiv

- Nehmen Sie Stellung zu den offengelegten Planungsunterlagen. Den Link finden Sie auf unserer Webseite.
- Teilen Sie Ihr Wissen mit Nachbarn und Freunden! Beteiligen Sie sich an Aktivitäten wie Flyerverteilung, Infoständen, Protestspaziergängen.
- Spenden Sie für eine mögliche Klage!

### Spendenkonto

Empfänger: BUND LV NRW e. V. – Kreisgruppe Düsseldorf

IBAN: DE14 4306 0967 4064 7714 04

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

### Kontakt

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NRW e. V.  
(BUND NRW e.V.), Kreisgruppe Düsseldorf, Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf

info@bund-duesseldorf.de

### Impressum

BUND-Kreisgruppe Düsseldorf (BUND) • V.i.S.d.P.: Klaus Kurtz, Birgit Höfer • Copyright  
Fotos: Monika Malsy, Klaus Kurtz. Storch auf Seite 8: Maurice Schalker/Unsplash •  
Stand: 2026

[www.bund-duesseldorf.de/deich](http://www.bund-duesseldorf.de/deich)



Kreisgruppe  
Düsseldorf



**DER STREIT UM DEN  
HIMMELGEISTER DEICH**

**... geht in die nächste Runde**



## Hochwasserschutz heute

Retentionsräume und Deichrückverlegungen sind zentrale Bausteine modernen Hochwasserschutzes. Dies ergibt sich aus den gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes NRW und der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Gleichzeitig können so Auen – wertvolle, ehemals vorhandene Naturräume – wiederhergestellt werden. Eine Win-Win-Situation für Mensch und Natur!

**Der Streit um die Deichsanierung am Himmelgeister Rheinbogen geht in die nächste Runde. Die Planfeststellungunterlagen sind veröffentlicht. Eine erste Durchsicht der umfangreichen Unterlagen ergibt aus Sicht des BUND erneut deutliche Mängel.**

### Worum geht es?

Seit Jahrzehnten warten tausende Anwohner\*innen im Süden Düsseldorfs auf einen wirksamen modernen Hochwasserschutz. Nun endlich sind zwei Abschnitte planfestgestellt (genehmigt) und werden gebaut: Vom Wasserwerk Flehe bis zur Ortsmitte Himmelgeist und von der Kirche bis zum Meierhof. Der BUND begrüßt ausdrücklich den bevorstehenden Bau dieser Abschnitte! Über den dritten Abschnitt im Rheinbogen – ab Schloss Meierhof bis zum Campingplatz – wird noch gestritten.

Die Stadt war 2022 mit ihrem Vorhaben, den dritten Deichabschnitt auf alter Trasse neu zu bauen, vor dem Oberverwaltungsgericht NRW gescheitert, weil gesetzliche Vorgaben nicht berücksichtigt wurden: Die Pflicht zur Rückgewinnung früherer Überschwemmungsgebiete gemäß Wasserhaushaltsgesetz, und ökologische Verbesserungen am Fließgewässer nach EU-Wasserrahmenrichtlinie, waren nicht ausreichend geprüft worden.

Die Stadt hält aktuell an ihrem ursprünglichen Konzept fest und versucht lediglich, die vom Gericht beanstandeten Mängel der Planung von 2020 zu „heilen“, mit dem Risiko, dass die neue Planung erneut abgelehnt wird und wertvolle Zeit für den Deichbau verloren geht. Ob den gesetzlichen Anforderungen in den „geheilten“ Unterlagen Genüge getan ist, wird die Analyse der umfangreichen Unterlagen ergeben.

**Der BUND fordert nach wie vor, dass eine Rückverlegung des Deiches als wirksame, zukunftsfähige Variante realisiert wird.**

**Hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung!**

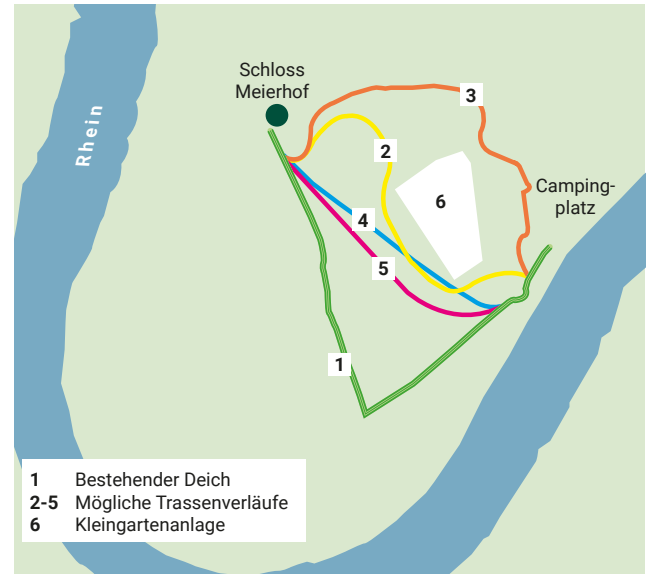
# Die Jahrhundert-Chance: Hochwasserschutz mit mehr Sicherheit für die Bevölkerung plus Natur

Die Forderung des BUND, den neuen Deich weiter ins Landesinnere zu verlegen, kann bis zu 100 Hektar Überflutungsfläche (Retentionsraum) schaffen. Dieser würde, zusätzlich zum neuen Deich, die Sicherheit bei Rhein-Hochwasser deutlich verbessern. Der gewonnene Retentionsraum nimmt Druck von der Hochwasserschutzanlage, fängt Hochwasserspitzen ab, senkt Wasserstände und schafft Zeit für Evakuierungen beim Extremhochwasser, für das auch moderne Deiche nicht ausgelegt sind.

Der erweiterte Überflutungsraum im Himmelgeister Rheinbogen könnte – das wäre ein zusätzliches, aber förderfähiges Projektvorhaben – ökologisch aufgewertet werden. Denkbar wäre hier eine Kombination von Hartholzaue und offenen Wiesenlandschaften. Realisierbar wären auch Flutrinnenvertiefungen, Anlage von Mulden und partielle Abgrabungen, welche spezifische feuchte Lebensräume ermöglichen (mehr zu unserem Konzept auf unserer Website).

**„Wäre man schon vor Jahren auf eine Rückverlegung eingegangen, stände heute ein modernes Hochwasserschutzbauwerk – mit mehr Schutz, einer aufgewerteten Naturlandschaft und verbessertem Erholungswert.“**  
**Deichkonferenz Düsseldorf, 2025**

**Für die Rückverlegung gibt es vier mögliche Szenarien (2, 3, 4, 5).** Jede dieser Varianten würde eine deutliche Verbesserung des Hochwasserschutzes ergeben. Übrigens: Für die Kleingartenanlage (6) können Lösungen gefunden werden, die eine Gefährdung ausschließen.



## Unsere Forderungen:

### Rückverlegung des Deichs im Himmelgeister Rheinbogen ins Hinterland!

- Dem Fluss mehr Raum geben (bis zu 100 ha zusätzlicher Retentionsraum)!
- Hochwasserschutz optimieren!
- Naherholungsgebiet vor Bebauung schützen!
- Wildbienenvorkommen retten!
- Deichvorland vergrößern und zu einer vielfältigen Auenlandschaft entwickeln!



## Eine Vision vom Rheinbogen

Der Deich in Himmelgeist muss ohnehin erneuert werden. Wir haben jetzt die einmalige Chance durch Rückverlegung des Deiches **Hochwasserschutz mit Natur- und Artenschutz zu verbinden** und den Rheinbogen als Naherholungsgebiet erlebbar zu erhalten. Der Retentionsraum könnte als offene Auen- und Wiesenlandschaft gestaltet werden, die bei Hochwasser überflutet wird und wie ein Schwamm große Wassermengen aufnimmt, zwischenspeichert, klärt und zeitverzögert wieder abgibt.

Diese Dynamik schafft wertvolle Lebensräume für Menschen, Pflanzen und Tiere. Gewässer mit Auen verbessern nachweislich das Mikroklima, kühlen ihre Umgebung, mindern Hitzestress und schützen ganze Landstriche vor dem Austrocknen. Auenböden speichern viel Kohlenstoff und helfen so, Treibhausgase zu reduzieren.

Der bestehende Deich mit seiner einzigartigen Wildbienenpopulation bliebe erhalten. Die Aue könnte wieder zur Kinderstube für Fische werden und Störche, Frösche und andere feuchtigkeitsliebende Arten anziehen.

In Düsseldorf könnte ein über die Stadt hinaus strahlendes **Leuchtturmprojekt** für modernen Hochwasserschutz und Renaturierung entstehen!

